76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29. Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 138 Nagold, Samstag den 6. September 1902.

Amtliches.

An die Ortsbehörden

betr. **die Veranstaltung von Wanderkochkursen.**

Mit Bezugnahme auf den Erlaß vom 1. August d. Js., Gesellschafter Nr. 119, werden die Ortsbehörden veranlaßt, etwaige **Anträge auf Veranstaltung von Wanderkochkursen** im Laufe kommenden Winters **unfehlbar binnen 14 Tagen anher einzusenden.** Angefügt wird, daß bis jetzt von zwei Gemeinden Anträge auf Abhaltung von Kochkursen gestellt sind.

Nagold, den 4. September 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Der Kaiser in Posen.

Posen, 3. Sept. Nachmittags fand bei der Kaiserin großer Empfang der Damen und Herren der Gesellschaft statt, hierauf Empfang der Generalität beim Kaiser, zu dem auch die vom Kaiser eingeladenen russischen Offiziere erschienen. Vor dem Generalkommando hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Prinz Ludwig von Bayern beehrte heute nachmittag den Reichskanzler mit einem längeren Besuch. Heute abend 7 Uhr fand in den Räumen des Provinzialmuseums Parademiner statt. Beim Parademiner brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland aus. Die Musik spielte die russische Hymne. Sodann brachte der Kaiser einen zweiten Trinkspruch aus, in dem er die Haltung des Armeekorps bei der heutigen Parade lobte und sich in warmen Worten anerkennend über die Haltung der auf dem Paradefelde aufgestellten Kriegervereine aussprach. Der Kaiser schloß mit einem Hurrah auf das fünfte Korps. Die Musik spielte den York'schen Marsch. — Der Kaiser verlieh dem russischen Generalgouverneur Tschertkoff den Schwarzen Adlerorden und dem Generalmajor Becker, Kommandeur des Petersburger Leibgarde-Infanterieregiments König Friedrich Wilhelm III., den Kronenorden 2. Klasse mit Stern. — Die Stadt ist glänzend illuminiert. Um 9½ Uhr abends war Zapfenstreich.

Posen, 4. Sept. Bei dem gestrigen Parademiner fügte der Kaiser seinem Trinkspruch auf das 5. Armeekorps noch die folgenden Worte an:

„Ich würde bei dem Trinkspruch auf das Armeekorps nur zur Hälfte seinen Leistungen gerecht werden, wenn ich nicht zugleich an das andere Armeekorps dächte, das heute im schwarzen Rock, den Hut in der Hand, mit seinen Fahnen vor uns stand, an die 8000 Krieger, die an der Straße aufmarschiert standen. Auch sie haben zu meiner Seele gesprochen. Es reihte sich dort Kreuz an Kreuz, Schnalle an Schnalle; das sind die Leute, welche die Geschichte des Korps geschrieben, die mitgeholfen haben, unser Vaterland zu einigen, das sind die Kämpfer, die meinem Vater in die blauen Augen geschaut haben, als sie ihm den Sieg erfochten. In den Glückwunsch an mein Korps möchte ich daher auch die Freude mischen über die vorzügliche tadellose Haltung der Kriegervereine, die ich heute gesehen habe. Mögen diese Leute den jungen Soldaten als Vorbilder dienen, daß der alte Geist jener Kriegskameraden sich immerdar bewähren möge. Ich trinke auf das Wohl des 5. Korps. Hurrah, Hurrah, Hurrah!"

Posen, 4. Sept. Die Enthüllung des von dem Bildhauer Boese-Charlottenburg geschaffenen Kaiser Friedrich-Denkmals trafen der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz und die hier anwesenden Prinzen, der Reichskanzler, die 3 Kabinetchefs, sowie das Gefolge vormittags 11 Uhr auf dem Wilhelmplatze ein. Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nahmen unter dem Kaiserzelte Aufstellung. Zur Feier hatten sich ferner eingefunden der Finanzminister, der Kriegsminister, der Minister des Innern, der Kultus-Minister, die Spitzen der Zivilbehörden, die Generalität, die Fürstlichkeiten und die Geistlichkeit beider Konfessionen. Auf den Tribünen und den Straßen hatte eine zahlreiche Menschenmenge Aufstellung genommen.

Nach herzlicher Begrüßung des Ober-Bürgermeisters schritt der Kaiser die Front der Ehrenkompagnie ab. Die Festrede hielt der Oberbürgermeister. Auf einen Wink des Kaisers fiel sodann die Hülle des Denkmals. Der Vorsitzende des Denkmals-Komitees, Oberpräsident v. Bitter, brachte das Kaiserhoch aus. Als erster legte der Kronprinz einen Kranz am Denkmal nieder. Der Kaiser besichtigte sodann das Denkmal und zog sowohl den Künstler, wie viele andere Anwesende ins Gespräch.

Posen, 4. Sept. In seiner Festrede bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals sprach Oberbürgermeister Witting von dem persönlichen Wesen und dem friedlichen Wirken Kaiser Friedrichs und spielte darauf auf die nationalen und konfessionellen Gegensätze in Posen an. Er schloß mit dem Wunsche, daß sich im Gedächtnis an Kaiser Friedrich diese Gegensätze ausgleichen möchten. Daran soll stets dieses Denkmal erinnern.

Posen, 4. Sept. Nach der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals begaben sich die Majestäten, der Kronprinz, die Prinzen, der Reichskanzler und die Minister nach dem Landhause, wo die Provinzialstände versammelt waren.

Posen, 4. Sept. Im Ständehaus hielt der Provinziallandtagsmarschall Frhr. v. Willamowitz-Moellendorf eine Huldigungsansprache und bot dem Kaiser den Ehrentrunk. Der Kaiser antwortete in längerer Rede und nahm den Ehrentrunk an. Sodann wurden die Anwesenden vorgestellt. Das Hoch auf den Kaiser brachte das älteste Mitglied des Provinziallandtages, Oekonomierat Kennemann, aus.

Posen, 4. Sept. Um 12¼ Uhr besuchte das Kaiserpaar, der Kronprinz, sowie die anwesenden Minister, die Generalität und die Spitzen der Behörden das Rathaus. Die Majestäten wurden am Fuße der Treppe des alten Rathauses von Oberbürgermeister Witting und vom Stadtverordnetenvorsteher empfangen und in das alte Rathaus geleitet. Sie begaben sich sodann in den Stadtverordnetensitzungssaal, woselbst der Magistrat und die Stadtverordneten mit Ausnahme der polnischen Mitglieder anwesend waren. Die Majestäten besichtigten die neuen Stadterweiterungspläne, welche vom Oberbürgermeister erläutert wurden. Alsdann trugen sich der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz in das goldene Buch der Stadt ein, worauf die Majestäten nach huldvoller Verabschiedung namentlich vom Oberbürgermeister das Ständehaus verließen. Auf dem Hin- und Rückwege wurden die Majestäten von einer tausendköpfigen Menge jubelnd begrüßt.

Posen, 4. Sept. Der Kaiser hat den Oberbürgermeister Witting zum Geh. Regierungsrat ernannt, den Oberpräsidenten der Provinz Posen, Dr. von Bitter, zum Wirkl. Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz und den Präsidenten der Ansiedelungskommission Dr. von Wittenburg zum Wirklichen Geheimen Regierungsrat mit dem Range der Räte 1. Klasse.

Posen, 4. Sept. Die polnischen Blätter besprechen andauernd die politische Bedeutung des Kaiser-Besuches; eine Aenderung in der Polenpolitik erwarten sie jedoch nicht von ihm, sondern vermuten für die Zukunft noch energischere Maßnahmen.

Politische Uebersicht.

Die Klagen über die hohen Fleischpreise wollen nicht verstummen. Gerade aus Posen ertönten die lautesten Notschreie. Das hat sich plötzlich geändert. Zwei Viehhändler in Posen haben, als sie erfuhren, daß die Viehzentrale größere Viehtransporte zu billigen Preisen nach Posen senden wolle, schleunigst öffentlich erklärt, daß sie den Posener Markt allein mit Vieh versorgen können. Warum haben denn die Beiden das nicht früher schon gethan? Sie fürchten offenbar die Konkurrenz und da beeilen sie sich, das von ihnen auf Spekulation eingesperrte Vieh heraus zu geben. Auf dem letzten Viehmarkt in Posen war denn auch der Auftrieb ein größerer, namentlich an Rindern und Kälbern. Die Preise für diese Tiere gingen teilweise um 1 Mk. zurück. Es unterliegt schon jetzt keinem Zweifel, daß eine Oeffnung der russischen oder galizischen Grenze nicht notwendig war, um Posen während der Kaisertage in der ausgiebigsten Weise mit Fleisch zu versorgen. — Mit den aus verschiedenen Orten des Reiches kommenden Meldungen über Mangel an Schlachtvieh, besonders Schweinen, stehen die letzten Marktberichte in Widerspruch. So verzeichnet der Marktbericht als Tendenz des Schweinemarktes in Breslau, Magdeburg, Mannheim, Düsseldorf: mittelmäßig; in Berlin und Elberfeld: ruhig; in Dresden, Leipzig, Zwickau, Plauen, Hannover, Dortmund und Stuttgart: langsam; in Essen: schleppend und nur in Frankfurt a. M., Nürnberg und Köln: gut bezw. flott. In Breslau blieben am 27. August auf dem Schlachtviehmarkt 92 Schweine, 72 Schafe und 54 Rinder unverkauft.

Vom Vorstand des deutschen Apothekervereins war an den preußischen Kultusminister eine Eingabe gerichtet worden wegen Streichung der Bestimmung in der preußischen Taxe, daß reine Gläser, Kruken, Schachteln oder Pulverkästchen bei Wiederholungen zurückgenommen und mit dem vollen Taxpreis angerechnet werden müssen. Es wurde in der Eingabe darauf hingewiesen, daß diese Bestimmung oft falsch aufgefaßt wird, indem ungeeignete und ungenügend gereinigte Gläser zurückgebracht werden, deren Annahme und etwaigen Ersatz durch neue der Apotheker aus geschäftlichen Rücksichten nicht gut verweigern kann. Ferner wurde die dabei entstehende große Gefahr der Uebertragung ansteckender Krankheiten hervorgehoben. Der Minister hat auf diese Eingabe erwidert, daß er nach Anhörung der technischen Kommission für pharmazeutische Angelegenheiten keine Veranlassung finde, die Bestimmung aufzuheben.

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich nimmt immer häßlichere Formen an und hat neuestens in Agram der Hauptstadt von Kroatien, zu einem blutigen Krawall gegen die Serben geführt. Auch in den benachbarten Landstädten kamen Tumulte vor. Die Läden der serbischen Kaufleute wurden von den Kroaten boykottiert (gesperrt), die serbischen Angestellten aus kroatischen Geschäften entlassen. Polizei und Militär waren bis jetzt machtlos, da von letzterem — der Manöver wegen — nur ganz kleine Abteilungen zur Verfügung stehen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 6. September.

Vom Rathaus. (Berichtigung.) In der letzten Sitzung wurde vorgetragen, daß Oberreallehrer Weinmann als Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule bestätigt wurde. [Die allgemeine Fortbildungsschule untersteht bekanntlich dem Ev. Ortsschulinspektorat.]

Spätsommer. Man könnte den beginnenden Herbst einen zweiten Frühling nennen, denn gleich ihm scheint sich die Natur noch einmal in ein bräutliches Gewand werfen zu wollen, sie schmückt die Gärten mit einem Flor von Astern und Dahlien, die Wiesen zeigen ein frisches Grün, wieder geht der Pflug durchs Feld, dem der Säemann folgt und bald verleiht auch das lichte Grün der Saaten der Landschaft ein lachendes Ansehen. Aber der Natur fehlt jetzt das Tierleben, welches den Frühling verkündet. Die bunten Schmetterlinge verschwinden mit den Blumen, eine große Anzahl Käfer und Insekten ging mit der Heu- und Getreideernte zu Grabe, welche ihnen Nahrung bot und es fallen uns statt der Fliegenschwärme, welche uns während der Sommerhitze belästigten, nun die luftigen Netze der Erdspinne auf, welche sie über die Stoppeln gezogen hat, während die Früchte der Obstbäume von zahlreichen Wespen umschwärmt werden. Was uns aber vor allem daran erinnert, daß wir uns nicht mehr im Frühling befinden, ist die große Stille in der Vogelwelt. Die Vögel haben ihr schönes Hochzeitskleid abgelegt, nachdem die Flitterwochen vorüber und die Liebesglut erloschen war, ihr Gesang verstummte, ihr lustiger Flug erlahmte, ihre Federn fielen aus, um durch andere ersetzt zu werden. Während der Mauserzeit, die ihnen ein neues Winter- und Reisekleid bringt, kränkeln sie und erst wenn dieselbe vollendet, beginnt noch einmal für kurze Zeit ein fröhliches Leben in der Vogelwelt. Viele von ihnen versuchen noch einmal, ihre Stimmen zu leisen, zärtlichen Tönen, gleichsam als ob sich in die Sehnsucht nach dem fernen Süden der Abschiedsschmerz mischte und nun findet auch schon die Sammlung zu größeren Scharen statt, welche durch Locktöne zusammengerufen werden. Schon im August haben uns verlassen der Kuckuck, die Wachtel, die Grasmücke, der Storch, die Möve und die Mauerschwalbe. Im September folgen die Nachtigallen, die Wiedehopfe, die Schwalben und Kraniche, bis im Oktober auch die Stare, Lerchen und Rotschwänzchen abziehen. Manche Vögel ziehen vereinzelt, andere in großen Scharen; die einen in unabsehbaren langen Reihen, wie die Schwalben, Meisen und Bachstelzen, andere in schiefer Linie, wie die Reiher, Kiebitze, Möven, noch andere in Form eines Keils, wie Kraniche, wilde Gänse und Enten. Die Störche ziehen in weiten Kreisen, während die Stare in wilden Wirbeln fliegen. Den Vortrab bilden die älteren, kinderlosen Vögel, die im Brüten unglücklich waren, dann folgt der große Haufe mit der diesjährigen Jugend und zuletzt kommen die Kranken und Schwachen mit den verspäteten Bruten. Ihr Winteraufenthalt ist an den Ufern des Nil und in den Steppen Kordofans und Nubiens, aber dort singen sie nicht und ihre Lieder erschallen erst wieder, wenn sie in die alte Heimat zurückkehren und ihr Nest bauen. Ueberall sehen wir geschäftige Menschen, denn nun reift eine Frucht um die andere und während alle Hände mit der Einheimsung beschäftigt sind, haben die Gespanne vollauf Arbeit, die abgeleerten Felder umzupflügen und teilweise für die Herbstsaat zuzurichten.

Vom Tage. Gestern vormittag ½9 Uhr passierte unsere Stadt eine Abteilung badischen Trains auf dem Marsch ins Manöverterrain. Beim Anblick dieser schmucken Krieger, die im Kriegsfall so wichtige Dienste thun, kam einem die eigentümlich berührende Thatsache zum Bewußtsein, daß gegen Offiziere „Strafversetzungen" zum Train (Gumbinner Fall) verfügt werden. Im deutschen Heere gibt es doch wohl keine Waffengattung, die als Strafkolonie angesehen wird?

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

r. **Horb**, 4. Sept. Vorgestern abend entsprang einem Eisenbahnwaggons ein wertvolles Stück Vieh und wurde getötet. Wen die Schuld trifft und wer den Schaden zu leiden hat, kann bis jetzt noch nicht gesagt werden.

r. **Horb**, 5. Sept. Die Verhandlung in der Anklagesache der Redakteure am Deutschen Volksblatt Eckard und Erzberger gegen den Redakteur des Vereinsboten Oberlehrer Ruf-Rottweil wegen Beleidigung, welche heute vor dem Schöffengericht Horb stattfinden sollte, ist infolge Erkrankung des Rechtsbeistandes des Angeklagten bis auf weiteres vertagt worden.

r. **Freudenstadt**, 5. Sept. Vergangenen Dienstag brach auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in Untermusbach in einem mitten im Ort stehenden mit Holz gefüllten Schopf abends Feuer aus. Durch das rasche thatkräftige Eingreifen der ganzen Bürgerschaft konnten die sehr gefährdeten Nachbargebäude gerettet werden.

Stuttgart, 2. Sept. Das Amtsblatt für die Verkehrsanstalten veröffentlicht heute einen Erlaß, wonach künftig der Ausdruck Telephon und die damit zusammengesetzten Bezeichnungen in das Wort Fernsprecher umgewandelt werden. Insbesondere ist darauf Bedacht zu nehmen, daß künftig an Stelle der Benennungen Telephonanstalt, Telephonstelle und Telegraphenanstalt mit Telephonbetrieb Fernsprechanstalt, Fernsprechstelle und Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb zu setzen sind.

r. **Kleinbottwar**, 4. Sept. Gestern nachmittag brannte das Wohnhaus des Schuhmachers Orth total nieder. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt.

r. **Kirchheim u. T.**, 4. Sept. Vermißt wird lt. Neckarztg. seit ein paar Wochen der am hies. Platze thätig gewesene Rechtsanwalt M., gebürtig aus Freudenstadt. Wie verlautet soll in Pforzheim eine Spur von ihm entdeckt worden sein. Näheres ist noch nicht bekannt.

r. **Ebingen**, 4. Sept. Gestern abend kamen lt. Neuer Albbote in der Sonnenstraße 2 Kinder unter ein Fuhrwerk, von denen eines, ein 8jähriger Knabe verletzt wurde, während das andere mit dem Schrecken davongekommen zu sein scheint.

r. **Ebingen**, 4. Sept. Vom Pferde ins Gesicht geschlagen wurde gestern abend lt. Neuer Albbote im Hof des Postgebäudes der Gehilfe des Posthalters, Johann Frommer, von Isingen. Der Bedauernswerte ist sehr schwer verletzt, doch scheint Lebensgefahr ausgeschlossen zu sein.

r. **Geislingen**, 4. Sept. Auf der schattigen Steingrube, wo den Lehrlingen der Württ. Metallwarenfabrik während den Vesperpausen Gelegenheit zu verschiedenen Spielen geboten wird, ereignete sich gestern Mittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Während sich ein Teil der jungen Leute mit Steinstoßen belustigte rannte der gänzlich unbeteiligte, 15jährige Flaschnerlehrling Johann Rapp aus Unvorsichtigkeit in deren Spielbahn, wobei demselben die 25 Pfund schwere Kugel derart an den Kopf geworfen wurde, daß der Bedauernswerte schwere innere Verletzungen erlitt und an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

r. **Aus dem Bezirk Waiblingen**, 2. Sept. Wohl selten wird in unserem engeren Vaterland der Fall vorkommen, daß es zwei Ortsvorsteher eines Bezirks zu gleicher Zeit im Amte vergönnt ist, ihren 80. Geburtstag feiern zu dürfen. Schultheiß Läpple in Bittenfeld hat am 24. August, Wilhelm Gnamm in Hohenacker am heutigen Tage das 80. Lebensjahr zurückgelegt. Der erstere hat 46, der letztere 45 Dienstjahre auf dem Rücken. Auf Veranlassung unseres hochverdienten Bezirksvorstands, Oberamtmann Dr. Bertsch, fanden sich heute nachmittag die meisten Ortsvorsteher des Bezirks, die Geistlichen und die bürgerlichen Kollegien der beiden Gemeinden, außerdem noch viele Freunde der greisen Jubilare zu Hohenacker in der Krone zu einer Feier zusammen und es gestaltete sich dieselbe zu einer Feier im wahren Sinn des Worts. Mit ergreifenden Worten gedachte der Bezirksvorstand des 2. Sept., schilderte die Charaktere der beiden Ortsvorstände und ihre langjährige Wirksamkeit und übermittelte ihnen die von Sr. Majestät dem König verliehenen Auszeichnung, dem Schultheiß Gnamm das Verdienstkreuz, dem Schultheiß Läpple die Verdienstmedaille des Kronordens. Die Glückwünsche der Ortsvorsteher brachte Schultheiß Röcker, die der Gemeinden Bittenfeld und Hohenacker Pfarrer Rippmann und Raithelhuber dar. Volksdichter und Schultheiß Halbgewachs-Buoch feierte die Jubilare in einem hübschen Gedicht. Schultheiß Gnamm legte mit dem heutigen Tage sein Amt nieder und widmete ihm die Gemeinde einen Ruhesessel. Noch eine weitere Reihe von Trinksprüchen und Liedervorträge des Gesangvereins Hohenacker verschönten das Fest, welches zugleich ein schönes Zeugnis für das einmütige Zusammengehen der Ortsvorsteher des Bezirks und ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde ablegte.

Friedrichshafen, 3. Sept. In den letzten Tagen hat der Massenfelchenfang auf dem Bodensee mit gutem Erfolg begonnen. Gegen 1000 Stück können täglich an die Fischhandlung von A. Langenstein, Hoflieferant hier eingeliefert werden; für die nächsten Tage erwartet man bei günstiger Witterung einen noch reicheren Fang. Die Fische werden zur Zeit um billigen Preis abgegeben.

Gerichtssaal.

r. **Stuttgart**, 4. Sept. (Schöffengericht.) Der verheiratete Maurer Christoph Uhl von hier wurde wegen Beleidigung und Streikzwang zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt, weil er anfangs Juli während des Maurerausstandes einem an einem Bau in der Landhausstraße arbeitenden Maurer zurief: Du gehörst mit Dr . . . verschossen, wenn Du arbeitest; ich ziehe Dich mit dem Strick am Hals hinaus! Eine weitere Anklage gegen denselben wurde vertagt. Der ledige Kaufmann Karl Schwarz von hier versetzte nach Anhörung einer Unterhaltung über den Straßenbahnausstand einem Straßenbahnschaffner beim Verlassen einer Wirtschaft in der Rotebühlstraße mit dem Spazierstock einen leichten Schlag auf den Rücken mit den Worten: Willst Du springen, Du Lump. Strafe wegen Beleidigung eine Woche Gefängnis. Der ledige Schreiner Heinr. Stuhlmann von Bremen rief während des Straßenbahnstreiks einem Wagenführer in der Silberburgstraße zweimal laut: Pfui!, der ledige Sattler Gustav Schmid von Gechingen, OA. Calw, in der Rotebühlstraße einem Schaffner: Schlamper! zu. Jeder derselben wurde wegen Beleidigung zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt und den Beleidigten Publikations-Befugnis zuerkannt.

Düsseldorf, 2. September. Vor der zweiten Strafkammer wurde heute über das Eisenbahnunglück in Neuß, das sich am Abend des zweiten Pfingstfeiertages zutrug, verhandelt. Nach einer 4stündigen Sitzung wurden der Weichensteller Rosenbaum aus Neuß und der Lokomotivführer Averbrock aus Barmen freigesprochen, während der Zugführer Hübsen aus Barmen zu der geringsten zulässigen Strafe von einem Monat Gefängnis verurteilt wurde.

Deutsches Reich.

r. **Pforzheim**, 3. Sept. Fast die ganze Familie des Goldarbeiters Julius Burkhardt, sowie einige Helfershelfer wurden wegen Verdachts monatelang verübter Goldschmelzerei hinter Schloß und Riegel gesetzt. Der alte Burkhardt machte kurz vor seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch, indem er sich hängte; er wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten.

r. **Pforzheim**, 4. Sept. Der Karlsruher Geschichtsforscher und Hochschulprofessor Böthlingk, bekannt durch seine Broschüren und Vorträge gegen die Zulassung der Männerklöster in Baden hat gegen den Redakteur Fritz Oppe, welcher eine Serie von scharfen Abwehrartikeln gegen die Angriffe Böthlingks auf den Katholizismus durch das Pforzh. Städt. Tagbl. lancierte, eine Beleidigungsklage angestrengt mit Zuständigkeit des Schöffengerichts in Karlsruhe.

Leipzig, 3. Sept. Im Vororte Schönefeld stürzte heute nachmittag das innere Gerüst eines im Bau befindlichen Wasserturmes ein. Etwa 25 Arbeiter liegen zwischen den Trümmern. Ueber die Größe des Unglücks ist zur Zeit Bestimmtes nicht zu erfahren. Man spricht von neun Toten.

Leipzig, 3. Sept. Aus den Trümmern des Wasserturmes wurden 9 Tote, 14 Schwer- und 3 Leichtverletzte hervorgezogen. Von den Schwerverletzten starb einer auf dem Transport nach dem Hospital. Fast alle Verunglückten sind Familienväter.

Köln, 4. Sept. Eine Depesche aus Kopenhagen besagt: Hier eingelaufene Privatmeldungen vom russischen Hofe drücken sich sehr pessimistisch über den Zustand der Zarin aus. Letztere hatte vor einigen Tagen einen kleinen Unfall erlitten, den sie nicht beachtete und der zu der bedauerlichen Operation führte. Die russischen Blätter sind auf das strengste zum Stillschweigen verpflichtet worden. Die Zarin befindet sich in Behandlung von drei hervorragenden Aerzten. Am russischen Kaiserhofe herrscht eine sehr gedrückte Stimmung vor.

Köln, 2. Septbr. Nach längerer Pause machen jene Verbrecher wieder von sich reden, die Anschläge auf Schnellzüge verüben und durch ihr frevelhaftes Beginnen Hunderte von Personen in Gefahr bringen. Diesmal war es bei der Moselstation Winningen, wo Verbrecher drei eiserne Schwellen und zahlreiche Eisenplatten quer über die Schienen legten, kurz bevor der Coblenzer Schnellzug die Stelle passierte. Glücklicherweise wurde der Anschlag durch Bahnbeamte bemerkt und endloses Unglück verhütet. Es dauerte geraume Zeit, bis man die festaufgekeilten Schwellen beseitigt hatte.

Gumbinnen, 2. Septbr. Richtigstellung. Die Mitteilung, daß auch Leutnant Hildebrandt, dem die Abschiedsfeier in Gumbinnen galt, aus dem Dienste scheiden müsse, trifft nicht zu, da ihn keine Schuld an den zu seiner Ehrung getroffenen Veranstaltungen trifft.

Hamburg, 1. September. Eine ganze Anzahl hervorragender Burenführer, die beim Friedensschluß in der westlichen Kapkolonie standen und keine Lust hatten, sich den Engländern zu ergeben, weshalb sie auf das benachbarte neutrale Gebiet von Deutsch-Südwestafrika übertraten, ist bereits hier angekommen. Es befinden sich darunter folgende, während des Krieges und besonders der Kämpfe in der Kapkolonie oft genannte Befehlshaber: Die Oberkommandanten Louis Wessels und H. Lattegan, die Kommandanten E. Botha, O. de Villiers, E. Conroy und J. P. Neser, ferner der General S. D. Mariz, der Adjutant H. van Doornik, sowie die Feldkornetts J. van Brummelen und H. P. Müller. Die ehemaligen Burenkämpfer, welche im Hotel de l'Europe vorübergehend Logis bezogen, beabsichtigen, sich zunächst zu den früheren Präsidenten Krüger und Steijn zu begeben und auch mit den Generälen Dewet, Botha und Delarey zu verhandeln, worauf sie nach Deutschland zurückkehren werden.

Ausland.

Vom Bodensee, 3. Sept. Bei der am Sonntag und Montag in Arbon abgehaltenen Jahresversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees wurde als nächstjähriger Versammlungsort Friedrichshafen bestimmt. Vorträge wurden gehalten von Prof. Dr. Beyerle-Freiburg i. B. über Grundeigentumsverhältnisse des Bischofs von Konstanz in Arbon; von Kaplan Lauter-Arbon über Niedergang und Sturz der Helvetig (1902); von Prof. Dr. Heß-Frauenfeld über Gewitterzüge am Bodensee.

Agram, 3. September. Um Mitternacht demolierte die Menge die Wohnung des Hauptmanns Wittos und teilte sich sodann. Ein Teil zerstörte im oberen Stadtteil Ilica das Gewölbe des Kaufmanns Markowitsch und warf dort Waren auf die Straße und zündete sie an. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, darunter die des Redakteurs des christlich-sozialen Blattes Glas Naroda, Hinko Sirovatka und die des Administrators des Hrvatsko Pravo Ivan Persic. Eine zweite Gruppe der Tumultanten schlug in der Ramergasse sämtliche Fenster ein. Andere Haufen zogen vor das Geschäft des Dusan Cekitsch in der Gundulicegasse. Der Laden wurde ebenfalls zertrümmert. Auch in mehreren anderen Gassen wurden serbische Geschäfte und Wohnungen von dem kroatischen Pöbel aufgesucht, in welchen sie wahrhaft vandalisch hausten. Der Weingarten des Kaufmanns Cuk wurde devastiert, die Weinvorräte ließ man auslaufen. Auch griff die Menge das Geschäft Jovicic in der Ilica-Auslage an und raubte es aus. Die Demonstranten erhielten Zuzug durch Bauern und sonstige unruhige Elemente. Vor dem Hause Wittos hielt die Menge Wache. Als heute früh der alte Mann nach Hause kam, wurde er sofort angegriffen. Wittos flüchtete in das Nebengebäude; das Hausthor wurde jedoch erbrochen und Wittos auf die Gasse gezerrt, wo er unter einem Hagel von Hieben wie tot liegen blieb. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins Spital gebracht. Zahlreiche Verhaftungen, darunter viele Weiber, welche alles zerschlugen und die Gewölbe plünderten, wurden vorgenommen. In Ilica ist heute mittag Militär aufmarschiert. — Hoffentlich gelingt es den aus dem Manöver herbeigerufenen Militär-Verstärkungen, die anarchischen Zustände in der Hauptstadt Kroatiens rasch zu beendigen.

New-York, 4. Sept. Wie aus St. Vincent gemeldet wird, erfolgte in der letzten Nacht auf dem Soufrière eine starke Eruption.

Ein Unfall des Präsidenten Roosevelt.

New-York, 3. September. Wie durch ein Wunder entging Präsident Roosevelt einem plötzlichen Tode unweit Lenox, der bekannten fashionablen Sommerfrische in Massachusetts. Dort veranstaltete der frühere Bundessenator Dawes eine Wagenfahrt von Pittsfield aus durch die Berkshirebergе. Vier Wagen fuhren mit. Im ersten war Roosevelt mit dem Gouverneur Crane von Massachusetts und dem Privatsekretär des Präsidenten Cortelyou, ferner der Kutscher Pratt und neben diesem auf dem Bock der Geheimdienstbeamte Craig. Nahe vom Country-Club kreuzt die elektrische Straßenbahn die Landstraße, auf der der Präsident fuhr. Craig bemerkte, als der Wagen nahe dem Geleise war, daß der elektrische Wagen mit gewaltiger Schnelligkeit heransauste und rief dem Wagenführer zu, einzuhalten. Letzterer beachtete den Zuruf nicht und im nächsten Augenblick sauste der elektrische Wagen mit solcher Macht gegen die Kutsche, daß diese total demoliert wurde. Splitter und Stücke flogen nach allen Richtungen. Die Insassen der anderen 3 Wagen sprangen, von Entsetzen erfüllt, aus den Gefährten und glaubten, den Präsidenten tot zu finden. Indessen war der Präsident der erste, der sich erhob, mit sehr zerschundenem Gesicht, mit geschwollenen Backen und blutender Nase. Roosevelt sah sofort nach den anderen Mitgliedern der Gesellschaft, von denen Crane Kontusionen und Cortelyou blutende Schrammen erlitten. Craig ward sofort getötet und entsetzlich zugerichtet, während Pratt eine zertrümmerte Hirnschale zeigt und wahrscheinlich innerlich verletzt ist. Sein Zustand ist kritisch. Der Präsident dürfte sofort nach seinem Land-Aufenthalt Oyester Bay zurückkehren. Er ging nach Lenox; er verbat sich jeden Empfang. Craig war einer der ausgezeichnetsten Detektivs Amerikas.

Neuer Ausbruch des Mont Pelée.

Paris, 3. September. Der Kolonialminister erhielt heute die offizielle Bestätigung von dem außergewöhnlich heftigen Ausbruch des Mont Pelée in der Nacht vom 30. auf 31. August. Die verheerende Wirkung der Eruption erstreckte sich über das ganze Innere der Insel. Die Ortschaften Morne-Rouge, Agoupa, Bouillon, Morne-Bondon, Balai, Capot et Bellevue wurden zerstört. Man zählt ungefähr 800 Tote und 200 Verwundete. Sofort am Morgen des 31. August organisierte der Militärgouverneur den Hilfsdienst. Der neue Civilgouverneur begab sich an Bord des Suchet nach Grande Rivière und Macouba, deren Einwohner, etwa 1000 Personen, er mit sich nahm. Fort de France hat wenig gelitten. Es zeigte sich nur eine Flutwelle wie beim großen Ausbruch am 8. Mai. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Guadeloupe beträgt die Zahl der Opfer 1000 Tote und 1500 Verwundete. Es wurden sofort Maßregeln getroffen, um die Verunglückten in besonderen Zufluchtsstätten unterzubringen, da man eine zu große Anhäufung in Fort de France vermeiden will.

Telephonische Nachricht.

Paris, 5. Sept. 12 Uhr mittags. **Der von Martinique eingetroffene Dampfer Gera berichtet, daß am Abend des 3. Sept. bei einem neuen Ausbruch des Mont Pelée 2000 Personen das Leben verloren haben. Viele Bewohner verlassen die Insel.**

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Horb, 2. Sept. (Marktbericht.) Dem heutigen Septembermarkt wurden zugeführt: Kühe 74 Stück, Jungvieh und Rinder 140 Stück, Ochsen 21 Stück. Es war meistens Handelsvieh. Es wurde ziemlich gekauft und gehandelt, meistens unter Handelsleuten bei ziemlich hohen Preisen. — Die Zufuhr von Milchschweinen betrug diesmal die ausnahmsweise hohe Zahl von 340 Stück wovon

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

kaum die Hälfte verkauft wurden zu reduzierten Preisen. Die Käufer wollten die verlangten Preise nicht bewilligen in Folge dessen die Verkäufer nachgeben mußten und bewegte sich der Preis pro Paar von 28—42 ℳ. In Läuferschweine war die Zufuhr 52 Stück, auch größer als der Begehr, und mußten Eigner hiervon auch nachgeben und ihre Forderungen reduzieren. Die Preise bewegten sich von 50 bis 72 ℳ pro Paar.

r. **Horb,** 4. Sept. Dem gestrigen Viehmarkt wurden über 200 Stück weiß Jungvieh und Kühe zugeführt. Der Handel ging sehr lebhaft bei gesteigerten Preisen. Dagegen zeigte der Schweinemarkt, der mit etwa 400 Stück befahren war, sehr flauen Geschäftsgang und es gingen die Preise sehr zurück. Milchschweine 28 bis 40 ℳ, Läuferschweine 50—70 ℳ das Paar.

r. **Stuttgart,** 4. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Zugetrieben wurden: 38 Ochsen 90 Farren 76 Kalbeln und Kühe 282 Kälber 338 Schweine. Unverkauft blieben: 3 Ochsen 38 Farren 33 Kalbeln und Kühe — Kälber — Schweine. Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht: für Ochsen 71—73 ₰ Farren 55—57 ₰, Kalbeln und Kühe 60—65 ₰, Kälber 82—88 ₰, Schweine 72—74 ₰.

Eßlingen, 1. Sept. (Mostobst.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof stand heute 1 Wagen hessisches Mostobst. Preis 4 ℳ per Zentner.

Hopfen.

r. **Horb,** 4. Sept. Unsere Hopfen stehen prachtvoll. Mit der Ernte der Frühhopfen ist der Anfang gemacht und es ist auch schon ein Kauf pro Ztr. für 100 ℳ abgeschlossen worden. Die prächtige Witterung ist für das Wachstum des Späthopfens sehr günstig und es wird kommende Woche die Ernte allgemein beginnen, soweit nicht schon der Anfang gemacht wurde. Qualitativ und quantitativ dürfen wir auf eine gute Ernte rechnen.

Horb, 5. Sept. Die Frühhopfen-Ernte ist im Gang, jene der Späthopfen wird in acht Tagen ihren Anfang nehmen. Die Hopfen sind von aller Krankheit verschont geblieben. Das jetzt sonnige, warme Wetter war für das Wachstum der Dolden des Späthopfens sehr gut; sie sind daher sehr schön ausgewachsen. Ein Produzent hat an einen Brauer einen Verkauf abgeschlossen, den Zentner für 100 ℳ. Nach den gegenwärtigen Aussichten kann der Ertrag auf eine Dreiviertels-Ernte geschätzt werden.

Herrenberg, 3. Sept. Auf dem Hafenplatz steht man seit Montag mittag Hopfenflücker und Pflückerinnen. Es sind Frühhopfen von Oekonom Egeler in Thailfingen, die hieher geführt und gezopft werden. Hier selbst und auch in der Gegend beginnt die allgemeine Hopfenernte wohl nicht vor Beginn der nächsten Woche. Die Hopfengärten stehen sehr schön und versprechen nach Menge und Güte eine gute Ernte.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 8.—13. September. 1902.

Altensteig, 9. Sept. Krämer- und Viehmarkt.
Calw, 10. Sept. Vieh-, Roß- und Schweinemarkt.
Herrenberg, 11. Sept. Krämer-, Vieh-, Roß-, und Flachsmarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Nellingsheim: Bertha Knauß, geb. Ostertag, 49 J. a. Rottenburg: Anna Maria Bolz geb. Scheitel, Fleischschauers Witwe.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Preisliste des Engros-Versandhauses **Gebr. J. & P. Schulhoff** in **München** bei, welches besonders für Wiederverkäufer zu empfehlen ist, da sämtliche Artikel der **Weiß-, Woll-, Schnitt-, Strumpf-, Spiel- und Kurzwarenbranche** von dieser bedeutenden Engros-Firma geführt werden.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 36.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Nagold belegenen, im Grundbuch von Nagold Heft 421 Abteilung I Nr. 1 bis 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der

Gottlob Bretzing, Mechanikers Kinder hier,

eingetragenen Grundstück Parzelle Nr.

346	27 qm Gartenhaus mit Wohnung und Oede zu Riethbrunnen,	
800/1	10 a 73 qm Gras- und Baumgarten allda,	
800/2	10 a 73 qm Gras- und Baumgarten allda,	
800/3	10 a 72 qm Gras- und Baumgarten allda,	
800/4	2 a 69 qm Gras- und Baumgarten allda,	
800/5	2 a 69 qm Gras- und Baumgarten allda,	
800/6	2 a 69 qm Gras- und Baumgarten allda,	
	zusammen angeschlagen zu	2000 ℳ
	und	
816	2 a 13 qm Land beim Brückle,	
	angeschlagen zu	80 ℳ
	Gesamtanschlag zu	2080 ℳ

besteht, sollen diese Grundstücke

am Montag den 20. Okt. 1902
vormittags 9 Uhr

auf dem **Rathause in Nagold** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Nagold, den 3. September 1902.

Kommissär:
Gerichtsnotar Gaupp.

Forstamt Höfstett.

Bengholz-Verkauf.

Am Samstag, den 13. Sept. vorm. ½11 Uhr
in der Rehmühle aus I. Frohnwald Abt. 10, 37, 39, 40, 51, 61, II. Bergwald Abt. 3, 4, 5, 8, 9, 18, 19, 24, 31, 41, 46, 49, 50, 51, 52, 54, 59, 60, 68; III. Schindelhardt Abt. 2, 9, 10:
Rm. Eichen: 1 Ausschuß,
Buchen: 1 Scheiter, 153 Prügel, 43 Ausschuß,
Nadelholz: 3 Roller, 25 Scheiter, 99 Prügel, 502 Anbruch.
Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Mindersbach.

Am Montag, den 8. Sept. nachm. 1 Uhr

verkauft die Gemeinde einen zum Schlachten tauglichen

schweren Farren.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Gemeinderat.

Das Beste, das geliefert werden kann
zur Herstellung eines gesunden, vorzüglichen
Haustrunkes (Kunst-Most's)
sind
Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen
in Extractform.
Der Liter kommt auf 7 Pfg. Prospect gratis und franco.
Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.
Vorrätig in Port. zu 100 u. 50 Liter in untenstehenden Depôts.

In **Nagold** bei **Hch. Gauß.** **Altensteig** bei **Chr. Burghard jr.**

Zwei junge
Gaisen
hat zu verkaufen
wer? — sagt die **Exped. d. Bl.**

Nagold.
Neues saures
Filderkraut
empfiehlt fortwährend
Wilhelmine Rauser.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

Dr. Oetker's | **Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver,**
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [G]

---

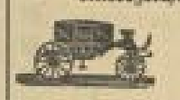
[706]

à ℳ 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von ¼, ½ und ¾ Pfund Netto-Inhalt **natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.**

In Egenhausen: J. Kaltenbach,
Gültlingen: J. G. Hummel,
Mötzingen: A. J. Speidel,
Oberjettingen: J. N. Killinger,
Rothfelden: Conr. Wolf. [19]

Prima Wechsel
Aufklebeadressen
Rechnungen
Anhängetiketten
Quittungen
empfiehlt
G. W. Zaiser.

Nagold.
Unterzeichneter verkauft **1 neue elegante**



Viktoria-Chaise,
1 dto. Einspänner-Chaise,

2 gebrauchte neuhergerichtete Einspänner-Chaisen, **1 Jagdwagen** sechssitzig im Rohbau, 1 älteren Einspänner-Wagen mit Kasten, 1 Milchwagen mit Federn, 1 Zweirädr. Handkarren mit Federn, 1 neuen und 1 gebrauchten Doppel-Flander-Pflug, sowie 1 gewöhnlichen Flander.

Die Pflüge werden auch ausgeliehen.

Paul Wallraff,
Wagenbaugeschäft.

Unterthalheim OA. Nagold.

Haus- u. Wald-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftssache der verstorbenen alt **Schultheißen Müllers Witwe** verkaufen die Erben am

Dienstag, den 9. Septbr. 1902
nachmittags 2 Uhr

die vorhandene Liegenschaft im Gasth. z. **Sonne** in **Unterthalheim:**
33 □m Wohnhaus,
44 □m Hofraum,
76 a Nadelwald, zu einem oder drei Teile.

Der Wald ist gut bestockt, durchweg zu Bauholz geeignet. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt, 8—10jähr. Zieler. Der Wald kann vorgezeigt werden von Waldschütz **Müller.**

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Im Auftrag:
Alt Waldmeister Müller.

Nagold.

Die elektrische Dreschmaschine

kann vom **8. September** an in **jeder Scheuer** benützt werden und wird um rechtzeitige Bestellung gebeten.

Elektrizitätswerk C. Klingler.

Kunstverglasungen
für **Fenster** aller Art wie auch für **Möbeleinsätze** liefert geschmackvoll bei billigster Berechnung
Ludwig Wilhelm,
Kunstglaserei und Glasmalerei,
Rottweil.
Skizzen und Muster stehen zu Diensten.

Nagold.
Hopfen
am Stock
verkauft, wozu Liebhaber einladet
Ziegeleibesitzer **Sautter's** Wwe.

Nagold.
Milch
kann abgeben
Johs. Knöller.

Ebhausen.
Ca. 2 Ztr.
Ackerbohnen,
sowie ca. 2 Ztr.
Erbsen
verkauft **Ernst Walz.**

Regelmäßiger
Schnell- und Postdampfer-
Verkehr nach allen Welttheilen
durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen Lloyd
in **BREMEN.**
Vertreter:
Gottl. Schmid in Nagold
und **Ernst Schall** am Markt
in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.
Zu einer

Abschieds-Feier

für Herrn Seminar-Oberlehrer Hegele
erlauben wir uns namens der bürgerlichen u. kirchlichen Gemeinde auf
Montag, den 8. d. Mts. abends 8 Uhr
in den Gasthof zum „Hirsch"
mit dem Bemerken höfl. einzuladen, daß sich die Gesellschaften Museum, Liederkranz und Schwarzwaldverein beteiligen werden.
Den 3. Sept. 1902.

Dekan: gez. Römer. **Stadtschultheiß:** Brodbeck.

Bahnhof Hochdorf.

Am **nächsten Sonntag, den 7. September** von nachm. ½5 Uhr ab findet eine

Herbst-Feier mit Konzert

der bekannten **Calwer Stadtkapelle** statt; abends

Italienische Nacht
mit brillant. Feuerwerk

wozu freundlichst einladet
K. Finkbeiner,
Restauration z. Bahnhof.

Wildberg.
Aus Anlaß der **Eröffnung des wieder neuerbauten Gasth. z. Krone** am kommenden **Sonntag, den 7. d. Mts.** hält der **Liederkranz** am Nachmittag von 4 Uhr an eine

geselligе Unterhaltung und Versammlung

ab, wozu er nicht bloß seine sämtlichen Mitglieder, sondern auch Freunde des Gesangs und der Krone geziemend einladet.
Der Vorstand.

Nagold.
Wir befassen uns auch in diesem Herbst wieder mit dem Verkauf von

Tiroler u. spanischen Trauben
roten u. weißen Gewächses
in nur erstklassiger Ware

und bitten uns gütige Aufträge reservieren zu wollen.
Gottlob Schmid
u. Ernst Knodel z. Rößle.

Nagold.
Den Eingang sämtlicher Neuheiten
beehrt sich ergebenst anzuzeigen:

Modell- u. Modell-Copien, Sammte, Kleiderausputz und Blousen, Bänder, Filzhüte schwarz und farbig, Toquets u. Capots, Federn, Reiher, Agraffen, Nadeln, Schleier etc.

in größter Auswahl und geschmackvollster Ausführung
Herm. Brintzinger.

6000 Mk.
werden von einem pünktlichen Zinszähler gegen Pfandschein **aufzunehmen gesucht.**
Wer? — sagt die **Expedition d. Bl.**

Gefunden
wurde beim Bettenberg in der Nagold eine
Wasserwage
Zu erfragen bei der **Expedition d. Blt.**

Bohnen, Tomaten, Zwiebel. Knoblauch, Kraut, weiß und blau, **Carviol etc. etc.,** zum Einm.
sowie prima **holl. Blumenzwiebel** in schönster Qualität empfiehlt billigst
Fr. Schuster, Nagold.

Nagold.
Ia Hafthammelfleisch
von heute ab fortwährend zu haben bei **Fritz Häußler,**

Ein kleines
Logis
hat sofort oder bis Martini zu **permieten der Obige.**

Nagold.
Im Bügeln
in und außer dem Hause
empfiehlt sich bestens
Marie Haiss.
wohnhaft b. Frau **Rauser,** Bäckermstr.

Nagold.
Ein solider, auf Möbel geübter
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Jakob Döttling,
Möbelschreinerei.

Tüchtige Steinschläger
finden Beschäftigung
Station Gündringen,
J. Gulde & Strauß,
Bauunternehmer, **Freudenstadt.**

Bergmann's Hühneraugen-Mittel
beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos **jedes Hühnerauge, Hornhaut** und **Warze.** Vorr. à Carton mit Pinsel 60 ₰ bei **Otto Drihner.**

Soeben erschienen:
Uebersichtskarte
des
Königreichs Württemberg.
1 : 400,000
Ergänzt bis 1. Mai 1902.
Preis **1 Mk. 20,** aufg. **2 Mk.**
Vorrätig in der
G. W. Zaiser's Buchhdlg.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! Zu mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänseflaumen, alle anderen Sorten Bettfedern. Bettdecken u. Betten Anfertigung garantirt! Preise. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1 ℳ; 1,40. Feine Halbdaunen 1,60; 1,80. Daunen: halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße Stoff- u. Schlafdecken 3; 3,50; 4; 5. Ganz feine Daunendecken 6,50; 7. Bettdamaste 3; 4; 5 ℳ. Jedes Maß. Muster gratis und franco. Nichtgefallendes nehme ich zurück! Verlangen Sie unsere Preise!

Pecher & Co. Herford F
ℳ 1421 in Westfalen.

Preise und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten kostenfrei. Eingabe der Preislisten für Hausierzwecken unentgeltlich!

Nagold.
Den werten **Bestellern** des

Christenbuchs

25 Lieferungen à 40 ₰
zur höfl. Mitteilung, daß Lfg. 18—25 (Schluß) in einigen Tagen zum Versand kommen, ebenso die bestellten
in Prachtband gebundenen Exemplare
zu **Mk. 12,**
teils unter Nachnahme, teils auf Rechnung.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Rohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 9. September 1902
in d. Gasth. z. „Ochsen" hier freundlichst einzuladen.

Friedrich Dengler, Sohn d. Friedr. Dengler, Bauer in Rohrdorf.
Barbara Köhler, Tochter d. † Michael Köhler, Bauer in Sulz.

Kirchgang 11 Uhr.

Fr. Günther, Uhrmacher,
Nagold,
empfiehlt sein großes Lager in
Tafeluhren und Regulateurs
halb- und viertelschlagend,
in Nußbaum-, matt- u. glanz- u. Eichen-Kasten.
Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren,
in verschiedenen Ausführungen.
Taschenuhren
in **Gold-, Silber-, Nickel-** und **Stahl-Gehäusen**
und guten Werken für Herren und Damen.

Uhrketten
in verschiedenen Façonen und Metallen.
Reparaturen werden pünktlich und unter Garantie ausgeführt.

Nagold.
Bestellungen auf
Tiroler und spanische Trauben
weiß u. rot in nur erstklassiger Ware,
nimmt zu den billigsten Tagespreisen entgegen
Gutekunst z. Löwen.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 9. Sept. bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, dem unsere Waaren noch unbekannt sind, als Probestück nach Wunsch einen der nachfolgenden Gegenstände: **Rasiermesser, Taschenmesser, Scheren, Türkette, Brosche** (nicht Silber) oder **Portemonnaie,** wenn er unsere **vorzüglichen Fabrikate** in Bekanntenkreisen empfehlen und behufs eine Nachbestellung vermitteln oder selbst einsenden will. **An nicht zahlende Personen, sowie an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt!**

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Solingen
Commandit-Gesellschaft.

Illustrirtes Hauptpreisbuch — 200 Seiten starkes Format — versenden wir gratis und franco. Inhalt: alle Sorten Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsartikel, Messer, Scheren, Werkzeuge, optische Artikel, Holzwaaren, Lederwaaren, Schmucksachen, Toilettenartikel, Pfeifen, Cigarren, Gewehre, Schießbedarf usw.

Wöhingen.

Eine
Kalbin mit Kalb
hat zu verkaufen **Wilhelm Dengler,** Bauer.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 7. Sept.: Vorm. ½10 Uhr Predigt. ½2 Uhr Missionsfest.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 7. Sept. morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:
Sonntag, 7. Sept: Vorm. ½10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw